

Barrieren im Kontext mathematikbezogener individueller Diagnostik und Förderung – Überlegungen ausgehend von spezifischen Begabungskonstellationen

Prof. Dr. Ralf Benölken
(Bergische Universität Wuppertal)

Dienstag, 30.06..2026, um 17:15 Uhr
im Hörsaal M5, Einsteinstr. 62, Münster

Die mathematikdidaktische Forschung deutet „Begabung“ als komplexes individuelles Phänomen, das auf typische Merkmale mathematischen Tätigseins bezogen und potenzialorientiert interpretiert wird. Aus spezifischen individuellen Begabungskonstellationen heraus stellen sich aber die Fragen, inwieweit diese Konstruktvorstellung tatsächlich alle Lernenden erreicht oder welche Barrieren dazu führen können, dass es zu Bias-Effekten u.Ä. in der Diagnostik und Förderung kommt. Im Vortrag werden ausgehend von konkreten Beispielen solche Barrieren präzisiert und über den Begabungskontext hinaus Konsequenzen für den Umgang mit Diversität im Mathematikunterricht diskutiert

Heinrich-Behnke-Kolloquium über Geschichte und Didaktik der Mathematik